

«GOTT WILL ICH VERBRENNEN»

DIE HIOB-FRAGE

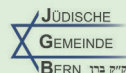
SYMPOSIUM ZUR BEDEUTUNG HIOBS
IN JUDENTUM, CHRISTENTUM UND
ISLAM, SOWIE SEINER REZEPTION IN
LITERATUR, THEATER UND FILM

Sonntag 07. Feb 2016

Haus der Religionen, Europaplatz 1

Eintritt frei

**KONZERT
THEATER
BERN**



AB 9:30

Auftakt mit Kaffee und Gipfeli

10:15

Die Inszenierung von Joseph Roths *Hiob* am Konzert Theater Bern: Livemusik (Patrik Zeller), Stückeinführung durch Schauspielregisseurin Stephanie Gräve, Szene aus der Inszenierung mit Schauspielenden des Ensembles

10:45–11:15

Vortrag Prof. Konrad Schmid: «Ist Unglück Strafe für Schuld?»

11:30–12:15

Vortrag Rabbiner Tovia Ben-Chorin: «Warum gibt es einen Gerechten, dem es schlecht geht, einen Frevler, dem es gut geht?»

12:30

Mittagessen

13:30

Vortrag Prof. Abbas Poya: «Ein Vorbild an Geduld: Hiob im Koran und in der islamischen Tradition»

14:15–14:45

Podium: «Was hilft uns, trotz des Leidens sinnvoll (oder gar glücklich) zu leben?»

Moderation: Dr. Brigitta Rotach

15:00–16:30

WORKSHOPS:

WOLLEN WIR DEN SATAN ZUM TEUFEL SCHICKEN?
mit Henri Mugier

TALMUDLESEN

mit Tovia Ben-Chorin

GRUNDZÜGE DER INSZENIERUNGSARBEIT

mit Ingo Berk

SPIELPLANKONZEPTION

mit Stephanie Gräve

UMGANG MIT SCHULD UND LEID

mit Imam und Gefängnisseelsorger Mustafa Memeti

16:30

Pause (Zvieripause)

17:00–18:00

Szene aus der Hiob-Inszenierung mit dem Ensemble
Vortrag Prof. Andreas Kilcher: «Negative Erlösung.
Joseph Roths moderner Hiob»

18:00

Das Hiob-Motiv im Film

Vortrag Dr. Christine Stark mit Filmszenen aus «Tree of Life», «Leviathan» und «A Serious Man»

20:00

Abschlussapéro

Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Symposium eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Eintritt frei.

SO, 07. FEBRUAR 2016

10:15–20:00

Haus der Religionen, Europaplatz 1

Linien 7/8 oder S1/2/3/6 bis Europaplatz

Eintritt frei, Zwischenverpflegung wird offeriert
(ausser dem Mittagessen)

Fachstelle Kirche im Dialog der Katholischen Kirche
Region Bern, Ev.-reformierte Gesamtkirchengemeinde
Bern, Jüdische Gemeinde Bern, Muslimischer Verein
Bern, Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

merci!

Die Mobilbar
Stämpfli AG